



FN-aktuell

Ein Service der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)

Ausgabe 13/2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

die meisten der Deutschen Meister 2018 im Pferdesport stehen fest. Die Championshipssaison nähert sich ihren ersten Höhepunkten. Überall wurde und wird gesichtet und nominiert. Bereits endgültig benannt sind die Teilnehmer für die große Nachwuchs-EM in Fontainebleau vom 11. bis 15. Juli. Dort messen sich die Nachwuchsreiter aller Altersklassen - mit Ausnahme der Ponyreiter - in allen drei olympischen Disziplinen. Mehr dazu finden Sie in diesem Newsletter, aber wie immer auch im Newsticker unter www.pferd-aktuell.de/fn/newsticker. Wer regelmäßig informiert sein will, dem empfehlen wir außerdem, sich die **FN-App** herunterzuladen, um damit die wichtigsten Neuigkeiten als Push-Meldung aufs Smartphone zu erhalten.

Ihr FN-aktuell-Team

Inhaltsverzeichnis

Zucht

- Süddeutsches Championat des Freizeitpferdes/-ponys

Sport

- DAM 2018: Die Reihen füllen sich
- Neue Umfrage durch Horse Future Panel

Dressur

- U25-EM Dressur: Longlist für Exloo aufgestellt
- Nachwuchs-EM Fontainebleau: Longlist Dressur aufgestellt

Para-Equestrian

- DM Para-Dressur: Titel für Deutz, Mispelkamp, Philipp und Zeibig

Springen

- Nachwuchs-EM Fontainebleau: Die nominierten Springreiter

Vielseitigkeit

- Luhmühlen: Julia Krajewski ist Deutsche Meisterin Vielseitigkeit

- Longlist Vielseitigkeit für WM in Tryon/USA aufgestellt
- DM Junioren Luhmühlen: Gold für Anna Lena Schaaf
- DM Junge Reiter Luhmühlen: Gold für Emma Brüssau
- Nominierung für Nachwuchs-EM Vielseitigkeit bekanntgegeben
- "Goldene Schärpe Pferde" in Crawinkel stark nachgefragt
- Ärzte-Fortbildung am 7. Juli in Lauterbach

Fahren

- Fahren: Deutsche Meisterschaften in Schildau, Herchenrode und Donaueschingen

Voltigieren

- Team NORKA des VV Köln-Dünnwald löst Ticket für Tryon

Distanzreiten

- DM Distanzreiten: Gold für Clara Haug

Ausbildung und Wissenschaft

- Eine vielseitige Grundausbildung ist Pflicht
- Beste Trainerabsolventen des Jahres 2017 geehrt

Breitensport, Vereine und Betriebe

- Gründerwettbewerb: Noch bis 15. Juli bewerben

Persönliche Mitglieder

- Umfrage zu Pferdereisen

Zucht

Süddeutsches Championat des Freizeitpferdes/-ponys

26 Kandidaten bewerben sich um Titel

München (fn-press). Am Samstag, 30. Juni, findet in München im Rahmen des Riemer-Pferdesport-Festes das Süddeutsche Championat des Freizeitpferdes/-ponys statt. 26 Kandidaten wollen sich den fünf Teilwettbewerben zur Überprüfung von Charakter, Geländeeignung und Rittigkeit stellen. Erstmals wird das Championat als Leistungsprüfung für Stuten und/oder Hengste bestimmter Rassen, wie New Forest Pony, Connemara Pony Welsh Pony, Tinker und Fjordpferd, anerkannt.

Das Süddeutsche Championat des Freizeitpferdes/-ponys beginnt um 9.30 Uhr mit der Rittigkeitsaufgabe und dem Fremdreitertest. Ab 12.30 Uhr stehen die Grundgangartenüberprüfung im Gelände in der Gruppe und der Geländeritt mit drei festen Hindernissen und einem Wasserdurchritt auf dem Programm, den Abschluss macht um 16 Uhr eine gerittene Gehorsamsaufgabe.

Das Süddeutsche Championat des Freizeitpferdes/-ponys ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft der Süddeutschen Pferdezuchtverbände (AGS), dem Landesverband Bayerischer Pferdezüchter, dem Bayerischen Zuchtverband für Kleinpferde und Spezialpferderassen sowie der

Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN), die bereits seit 2009 dieses für alle Pferde- und Ponyrassen interessante Championat auf Bundesebene ausgerichtet. Das bundesweite Championat des Freizeitpferdes/-ponys findet in diesem Jahr am 26. August im Rahmen der Verdiana in Verden statt.

Informationen zum Süddeutschen Championat des Freizeitpferdes/-ponys gibt es [hier](#), allgemeine Informationen zu den Anforderungen unter www.pferd-aktuell.de/freizeitpferdechampionat

Sport

DAM 2018: Die Reihen füllen sich

Bereits zehn Dressurreiter für Dagobertshausen qualifiziert

Warendorf (fn-press). Die Reihen füllen sich. Nach Schleswig-Holstein und Hamburg sind nun auch in Mecklenburg-Vorpommern und Bayern die Qualifikationen für die Deutschen Amateurmeisterschaften Dressur (14. bis 16. September) abgeschlossen. Mittlerweile haben zehn Dressurreiter die Tickets für die Teilnahme in Dagobertshausen gelöst.

In Bayern fanden die Dressur-Qualifikationsprüfungen in Babenhausen und Heroldsberg statt. Die meisten Punkte sammelten Marion Rösch (München) mit Quadiro und Mica Beckmanns (Holzkirchen) mit Fräulein Bö, außerdem die Vorjahres-Neunte Elisabeth Feichtner (Moosach) mit Layout, die sich damit zum zweiten Mal einen Startplatz für Dagobertshausen sichern konnte, und Martina Weindl (Pliening) mit Ronaldo B. Für Mecklenburg-Vorpommern konnte sich Anne Räder (Rostock) mit qualifizieren.

Anders als im Vorjahr führt der Weg nach Dagobertshausen über zwei Qualifikationsprüfungen je Landesverband, sofern es noch keine Landesmeisterschaften gibt. . Die Vergabe der Startplätze erfolgt an Hand von Punkten. So erhält der bestplatzierte Reiter seines Landesverbandes 25 Punkte, der Zweite 20 Punkte, der Dritte 15 Punkte und so weiter. Wie viele Starter ein Landesverband entsenden darf, entscheidet eine von der Zahl potenzieller Kandidaten abhängige Quote.

Auch im Springen haben die ersten Qualifikationsprüfungen stattgefunden. Die erste Entscheidungen stehen im Juli an.

Einen Zwischenstand und eine Übersicht über die Qualifikationsturniere sowie weitere Informationen gibt es unter www.pferd-aktuell.de/dam.

Neue Umfrage durch Horse Future Panel

Abfrage zu Bekanntheit und Aufgaben von Förder-Institutionen

Warendorf (fn-press).Ihre Meinung ist gefragt! Im Pferdesport gibt es verschiedene Institutionen, die sich für die Förderung von Pferden, Trainern und Reitern einsetzen.Unter https://de.research.net/r/Institution_des_Pferdesports sind alle Pferdeinteressierten, egal ob Turnierreiter, Pferdebesitzer, Richter Trainer oder Betriebsleiter eingeladen, sich an der Befragung des Horse Future Panels zu beteiligen. Wie sieht es mit der Bekanntheit solcher Institutionen aus? Wo braucht der Pferdesport noch mehr Unterstützung und Förderung?

Unter allen Teilnehmern werden verschiedene Gewinne ausgelost, so beispielsweise eine individuelle Reitstunde bei FN-Ausbildungsbotschafter Christoph Hess als Hauptgewinn. Darüber hinaus können Teilnehmer 15 Tageskarten für das Bundeschampionat 2018 in Warendorf (Samstag oder Sonntag), 15 Gutscheine für ein Seminar der Persönlichen Mitglieder der FN nach Wahl, 15 Gutscheine des FN *verlags* im Wert von jeweils 30 Euro, 10 Gutscheine für einen freien Download bei Clipmyhorse.tv gewinnen.

Dressur

U25-EM Dressur: Longlist für Exloo aufgestellt

Klössinger, Becks und Piotrowski auch für U25-Nationenpreis in Aachen nominiert

Warendorf (fn-press). Die Longlist für die dritten Europameisterschaften der U25-Dressurreiter, die in diesem Jahr 13. bis 18. August in Exloo in den Niederlanden ausgetragen werden, steht fest.

Folgende acht Paare wurden von der AG Spitzensport des DOKR-Dressurausschusses nominiert (in alphabetischer Reihenfolge): Anna-Christina Abbelen (Kempfen) mit Henny Hennessy, Jil-Marielle Becks (Senden) mit Damon's Satellite, Florine Kienbaum (Ostbevern) mit Doktor Schiwago, Lisa-Maria Klössinger (Aicha vorm Wald) mit FBW Daktari, Bianca Nowag (Ostbevern) mit Fair Play RB, Juliette Piotrowski (Kaarst) mit Sir Diamond, Ninja Rathjens (Barmstedt) mit Emilio und Anna Magdalena Scheßl (München) mit Biedermeier

Ebenfalls benannt wurden die Teilnehmer für den U25-Nationenpreis beim CHIO Aachen (13. bis 22. Juli). Hier werden Lisa-Maria Klössinger mit FBW Daktari, Jil-Marielle Becks mit Damon's Satellite und Juliette Piotrowski mit Sir Diamond die deutschen Farben vertreten. Im Anschluss an Aachen wird dann die Shortlist für Exloo aufgestellt. *Hb*

Nachwuchs-EM Fontainebleau: Longlist Dressur aufgestellt

Junge Reiter und Junioren nach letzter Sichtung nominiert

Warendorf (fn-press). Im Anschluss an die Jugendreiterfestival „Future Champions“ in Hagen am Teutoburger Wald hat die AG Nachwuchs des Dressurausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) die Longlist für die Europameisterschaften in Fontainebleau in Frankreich (11. bis 15. Juli) bekanntgegeben. Nominiert wurden (in alphabetischer Reihenfolge):

Junge Reiter (U21): Paulina Holzknicht (Solingen /RHL) mit Wells Fargo, Semmieke Rothenberger (Bad Homburg/HES) mit Geisha oder Dissertation, Lia Welsch (Paderborn/WEF) mit Linus K oder Don Windsor OLD sowie Alexa Westendarp (Wallenhorst/WES) mit Der Prinz oder Four Seasons. Als erste Reserve wurde Ann-Sophie Lückert (Bad Zwischenahn /WES) mit Fairmont, als zweite Reserve Cosima von Fircks (München/BAY) mit Diabolo Nymphenburg nominiert.

Junioren (U18): Romy Allard (Dormagen/RHL) mit Summer Rose, Linda Erbe (Krefeld /RHL) mit DSP Fierro, Valentina Pistner (Bad Homburg/HES) mit Flamboyant OLD sowie Marlene Sieverding (Cappeln/WES) mit Fürst Levantino. Als erste Reserve wurde Sophia Ritzinger (Niederaichbach/BAY) mit Romano, als zweite Reserve Luna Laabs (Ahlen /WEF) mit Wild Willy Granly nominiert.

Children (U14): Isabelle Dülffer (Niestetal/HES) mit Ben Kingsley, Alina Hahn (Wimsheim/BAW) mit Riana, Kenya Schwierking (Barver/HAN) mit Dinos Boy sowie Lisa Steisslinger (Böblingen/BAW) mit Havanna Negra. Als erste Reserve wurde Lina Krüger (Frankfurt/HES) mit Desmond Tutu und als zweite Reserve Philippa Hodes (Visbek/WES) mit Barolo M nominiert.

Für die Ponyreiter findet eine weitere Sichtung im Rahmen der Rheinischen Meisterschaften in Langenfeld statt. Die Pony-Europameisterschaften in Dressur, Springen und Vielseitigkeit finden in diesem Jahr in Bishop Burton in Großbritannien statt.

Zur letzten Sichtung eingeladen wurden: Julia Barbian (Düsseldorf /RHL) mit Der kleine König, Lucie-Anouk Baumgürtel (Nottuln /WEF) mit ZINQ Massimiliano FH und ZINQ Coriander FH, Shona Benner (Billerbeck/WEF) mit Der kleine Sunnyboy WE, Lena Bücken (Emsdetten/WEF) mit Cosmopolitan D, Jana Lang (Schmidgaden/BAY) mit NK Cyrill, Anna Middelberg (Glandorf /WEF) mit Drink Pink, Laura-Franziska Riegel (Bonn /RHL) mit Cinderella M WE sowie Moritz Treffinger (Oberderdingen/BAW) mit Top Queen H.

Para-Equestrian

DM Para-Dressur: Titel für Deutz, Mispelkamp, Philipp und Zeibig

Teilnehmerzahlen weiter steigend

Werder/Havel (fn-press). Bei den Deutschen Meisterschaften der Para-Dressurreiter hat Elke Philipp erfolgreich ihren Titel in Grade I/II verteidigt. In allen übrigen Grades gab es einen Führungswechsel: Die neuen Deutsche Meister sind Steffen Zeibig (Grade III), Saskia Deutz (Grade IV) und Regine Mispelkamp (Grade V).

Der Para-Dressursport wird in Deutschland immer bekannter. Entsprechend steigt auch die Zahl der Teilnehmer. Gingen im vergangenen Jahr noch 37 Paare bei den DM auf Gestüt Bonhomme in Werder/Havel an den Start, waren es in diesem Jahr 43, die in den fünf Behinderten-Graden die Medaillen unter sich ausmachten.

Grade I/II: Titelverteidigung geglückt

Bereits zum sechsten Mal in Folge durfte sich Elke Philipp aus Treuchtlingen über die Goldmedaille freuen. Die Grade I-Reiterin, die bei den letzten Championaten stets eine Bank fürs deutsche Team war, gab mit ihrem bewährten Hannoveraner Regaliz (v. Rubinero) in beiden DM-Wertungsprüfungen – gewertet werden die FEI-Einzelwertungsaufgabe und die Kür – mit einem enormen Vorsprung den Ton an. 75,238 Prozent beziehungsweise 77,055 Prozent in der Kür ergaben für sie 152,293 Punkte. Die stärkste Konkurrenz machte sie sich auch noch dabei selbst – Zweitpferd Fürst Sinclair (v. Fürstenball) blieb zwei Mal nur knapp unter 70 Prozent –, allerdings wird für die DM nur jeweils das beste Pferd bewertet. Die Silbermedaille gewann daher mit 135,66 Punkten (65,883 und 69,777 Prozent) die an Multipler Sklerose erkrankte Martina Benzinger mit dem Westfalen Fritzzantino (v. Fidermark). Die 57-Jährige im thüringischen Remda-Teichel lebende Reiterin war bereits im Vorjahr Vizemeisterin, damals allerdings noch in Grade IV. Die Bronzemedaille in der Gruppe der Grade-I- und Grade-II-Reiter ging an Alina Rosenberg aus Konstanz. Die Grade-II-Reiter, die bei den Paralympics in Rio zum deutschen Silber-Team zählte, kam mit ihrem Oldenburger Nea's Daboun (v. Dressage Royal) dank 64,892 Prozent in der Einzelwertungsaufgabe und 69,722 Prozent in der Kür auf insgesamt 134,614 Punkte.

Grade III: Erneuter Titel für Steffen Zeibig

Im letzten Jahr hatte er etwas Pech. In diesem Jahr war er mit deutlichem Abstand die Nummer eins seines Grades: Steffen Zeibig (Arnsdorf), Silbermedaillengewinner der EM 2017. Mit seiner Hannoveraner Rappstute Feel Good (v. Fürst Heinrich) erzielte er 73,431 beziehungsweise 75,333 Prozent (148,764 Punkte) und sicherte sich damit nach 2016 erneut den Titel. Die Silbermedaille in dem seit einigen Jahren am stärksten besetzten Grade ging an Dr. Angelika Trabert (Dreieich), die Reiterin mit der längsten Championatserfahrung im Para-Reitsport. Sie ging in Werder mit dem achtjährigen Westfalen Diamond's Shine (v. Diamond Hit) an den Start. Mit 70,147 und 73,222 Prozent kam Trabert auf einen Endstand von 143,369 Punkte. Auf dem dritten Platz ordnete sich Titelverteidigerin Claudia Schmidt mit einer Gesamtpunktzahl von 137,11 Punkten (66,667 und 70,443 Prozent) ein. Die Darmstädterin war 2016 als Reservistin ins Paralympics-Team nachgerückt und gehörte im vergangenen Jahr zum EM-Team in Göteborg. In diesem Jahr muss sie allerdings auf ihr bewährtes Championatspferd Romeo Royal verzichten. In Bonhomme trat sie mit Carpe Diem an, der ihr ganz kurzfristig für die DM zur Verfügung gestellt worden war.

Grade IV: Erster Titel für Saskia Deutz

Erstmals seit Jahren heißt die Deutsche Meisterin in Grade IV nicht Hannelore Brenner. Die 15-malige Deutsche Meisterin trat in Werder allerdings nicht mit Vorjahressieger Kawango, sondern mit Nachwuchspferden in Werder an. Zwar konnte sie mit der Fuchsstute Belissima M mit 70,375 Prozent die Kür für sich entscheiden, in der Gesamtwertung hatte jedoch Dr. Saskia Deutz (Sehlem) mit der siebenjährigen Hannoveraner Stute Soyala (v. Svarowski) die Nase vorn. Die im Regelsport bis Klasse L platzierte Ärztin nahm im vergangenen Jahr erstmals an Para-Dressurprüfungen und der DM teil und verpasste damals nur knapp eine Medaille. Nun bestätigte sie mit ihren Ergebnissen – 69,593 und 68,458 Prozent – ihre Berufung in die neu geschaffene Perspektivgruppe in diesem Frühjahr. Mit ihrer Gesamtpunktzahl von 138,051 Punkten verwies Deutz die Frankfurterin Eva-Maria Pühringer mit der Hannoveraner Stute Dark Pearl E (v. Don Frederico) auf den Silberrang. Pühringer, die in diesem Jahr ebenfalls den Grade gewechselt hat, kam mit 66,138 beziehungsweise 69,500 Prozent auf 135,638 Punkte. Hannelore Brenner, die mit Belissima M in der ersten Wertungsprüfung unter ihren Möglichkeiten geblieben war (63,13 Prozent), wurde mit 133,505 Punkten Dritte.

Grade V: Newcomerin Mispelkamp gewinnt Gold

Eindeutige Siegerin in Grade V war Regine Mispelkamp. Die an Multipler Sklerose erkrankte Grand-Prix-Berufsreiterin aus Geldern gewann bei ihrer ersten Para-DM mit ähnlichem Vorsprung die Goldmedaille wie Elke Philipp in Grade I/II. Im Frühjahr noch als Geheimtipp gehandelt, bestätigte die 47-jährige Newcomerin ihren ersten Para-Erfolg beim Maimarkt-Turnier in Mannheim nun auch in Werder. Im Sattel des 13-jährigen Rheinländers Look at me now (v. Lord Nobel S) erzielte sie 72,976 und 76,337 Prozent und damit eine Gesamtpunktzahl von 149,313 Punkten. Auf dem Silberrang landete die Titelverteidigerin Annike Hölken aus Borken mit dem Westfalen El dorado (v. Eldino). Die ohne Hüftköpfe geborene Reittherapeutin knüpfte mit 67,619 und 67,583 Prozent (135,202 Punkte) an ihre Vorleistung an. Erstmals eine Medaille gab es für die Berlinerin Diana Borkowsky. Die im Regelsport bis Klasse S platzierte Reiterin trat in Werder mit dem elfjährigen Oldenburger Hengst Salvador (v. Sir Tender) an und erzielte mit ihm 64,841 und 67,958 Prozent, insgesamt 132,799 Punkte.

„Die Deutsche Meisterschaft war gerade im Hinblick auf die Weltmeisterschaften in Tryon sehr aufschlussreich. Noch aber steht die dritte Sichtung in Überherrn aus. Danach werden wir die Kandidaten für den letzten Vorbereitungslehrgang Anfang August in Frechen nominieren. Geplant ist es, dass dorthin die doppelte Anzahl an WM-Reiter eingeladen wird. Wer dann letztendlich in die USA reist, entscheiden wir in Frechen“, sagt Equipechefin Britta Bando. Insgesamt dürfen vier Paare an den Weltmeisterschaften teilnehmen.

Alle Ergebnisse gibt es [hier](#).

Springen

Nachwuchs-EM Fontainebleau: Die nominierten Springreiter

Children, Junioren und Junge Reiter messen sich in Fontainebleau

Warendorf (fn-press). Die AG Nachwuchs des Deutschen Olympiade Komitees für Reiterei (DOKR) hat die Nominierten für die Nachwuchs-Europameisterschaften bekannt gegeben. Die Children (U14), Junioren (U18) und Jungen Reiter (U21) messen sich vom 9. bis 15. Juli im französischen Fontainebleau.

Children (in alphabetischer Reihenfolge): Mick Haunhorst mit Conquest, Charlotte Höing mit Bajala, Henry Munsberg mit Asterix, Chiara Reyer mit Cederic, Mikka Roth mit Caboto.

Junioren (in alphabetischer Reihenfolge): Hannes Ahlmann mit Nerrado, Calvin Böckmann mit Carvella Z, Beeke Carsensen mit Cara Mia, Max Haunhorst mit Chaccara, Matthis Westendarp mit Stalido.

Junge Reiter (in alphabetischer Reihenfolge): Mylen Kruse mit Concas, Jesse Luther mit Quinley, Philipp Schulze Topphoff mit Concordess DB, Justine Tebbel mit Light Star und Cedric Wolf mit Cho Chang J.

Vielseitigkeit

Luhmühlen: Julia Krajewski ist Deutsche Meisterin Vielseitigkeit

Silber für Klimke, Bronze für Hoy / Christoph Wahler gewinnt U25-Förderpreis-Sonderwertung

Luhmühlen (fn-press). Die Deutsche Meisterin in der Vielseitigkeit heißt Julia Krajewski. Mit Samourai du Thot beendete die Warendorferin die internationale Drei-Sterne-Prüfung in Luhmühlen mit ihrem Dressurergebnis von nur 19,9 Minuspunkten vor Ingrid Klimke mit SAP Hale Bob OLD und Bettina Hoy mit Designer.

Nur eine Woche nach ihrem überragenden Sieg im CCI3* Bramham mit Chipmunk FRH, stand Julia Krajewski mit Samourai du Thot nun in Luhmühlen erneut auf dem Treppchen. Und wieder mit einem Dressurergebnis von unter 20 Punkten „Ich glaube, Sam hat der Eichenkranz im letzten Jahr so

gefallen, den wollte er wiederhaben“, sagte die Vorjahressiegerin im CCI4* bei der Siegerehrung. „Es ist mein erster Titel bei Deutschen Meisterschaften, bislang kam ich da noch nicht mal in die Nähe. Ich glaube, ich war mal Fünfte vor vielen Jahren“, sagte die Junioren-Bundestrainerin, die als eine von zwei Starterinnen sowohl im Gelände als auch im Springen komplett fehlerfrei blieb.

Einen Abwurf im Parcours leistete sich dagegen Ingrid Klimke mit SAP Hale Bob – ohne damit jedoch ihren Silberrang im CIC3* und der Meisterschaft zu gefährden. „Ich finde das nicht schlimm. Im letzten Jahr hatten wir hier unseren einzigen Springfehler und man hat ja gesehen, welches erfreuliche Ergebnis die Saison genommen hat“, sagte die Europameisterin, die Prüfung mit 25,9 Minuspunkten beendete. „Und Julia hätte ich ja auch mit einer Nullrunde nicht mehr einholen können.“ Auf dem Bronzerang landete Titelverteidigerin Bettina Hoy (Rheine) mit Designer. Sie war nach Dressur noch Zweite, im Gelände, wie auch im Springen aber ein bisschen zu langsam. Einen Strafpunkt für Zeitüberschreitung kam im Springen zu der ansonsten fehlerfreien Runde hinzu. In der internationalen Wertung musste Hoy mit ihrem Endstand von 28,9 Minuspunkten noch dem Japaner Yoshiaki Oiwa mit The Duke of Cavan den Vortritt lassen. „Ich bin sehr glücklich. Es war hier meine erste Prüfung in diesem Jahr, weil ich in den letzten Wochen mit dem Team Niederlande unterwegs war. Und wenn ich schon jemand in einer internationalen Prüfung den Vortritt lassen muss, dann doch am liebsten einem ehemaligen Schüler“, sagte sie mit Blick auf den Japaner, der seit beinahe zehn Jahren in Deutschland lebt und trainiert.

Christoph Wahler gewinnt Sonderwertung im U25-Förderpreis

Den vierten Platz in der Deutschen Meisterschaft sicherte sich mit einer der jüngsten Teilnehmer: Christoph Wahler aus Bad Bevensen und seit Ende 2015 Mitglied der Perspektivgruppe in Warendorf, blieb mit seinem Holsteiner Schimmel Carjatan S im Springen fehlerfrei und machte damit in der letzten Teilprüfung noch einmal einen Platz in der Meisterschaftswertung gut. „Es war erst unsere zweite Drei-Sterne-Prüfung und man merkte schon, dass es ihm hier und da noch an Routine fehlt“, sagte Wahler. „Als ich hierhergekommen bin, wollte ich eine gute Dressur reiten und das Ergebnis in Gelände und Springen dann ordentlich nach Hause bringen. Über die Platzierung habe mir gar keine Gedanken gemacht“, sagte der 24-Jährige. Mit seiner Topplatzierung sicherte er sich zugleich den Sieg in der Sonderwertung des U25-Förderpreises vor Niklas Bschorer (Dinkelsbühl) mit TomTom Go (Platz acht in der DM-Wertung) und dem jüngsten Deutschen im Starterfeld, Jan Matthias mit Granulin (Platz zehn).

Jonelle Price gewinnt CCI4*

Mit einer Nullrunde im Parcours besiegelte bereits am Vormittag die Neuseeländerin Jonelle Price ihren Sieg im CCI4*Luhmühlen. Nur wenige Wochen nach ihrem Triumph beim CCI4* Badminton mit Classic Moet, konnte sie sich mit Faerie Dianimo nun auch in der Heide durchsetzen. „Zwei solche Prüfungen in so kurzer Zeit nacheinander zu gewinnen, ist verrückt“, sagte die Siegerin, die erst im letzten Jahr Mutter geworden ist. Ebenfalls fehlerfrei im Springen blieb die Britin Laura Collett mit Mr. Brass. Für den Holsteiner, der vor drei Jahren die Weltmeisterschaft der siebenjährigen Vielseitigkeitspferde gewinnen konnte, war es die erste Prüfung auf diesem Niveau. „Ich habe fast nur deutsche Pferde im Stall. Sie können sich bewegen, können Springen und bringen alles mit, was wir für den Sport brauchen“, sagte sie. Nach Dressur noch auf Platz 18 rückte er nach Gelände und Springen auf Platz zwei vor. Ebenfalls der Sprung aufs Treppchen gelang Mannschaftseuropameisterin Rosalind Canter aus Großbritannien mit Zweitpferd Zenshera. Nicht mehr zum Springen trat dagegen Boyd Martin an. Der bis dahin führende US-Amerikaner zog seinen Hannoveraner Shamwari noch vor der Verfassungsprüfung zurück, der sich alle Pferde nach Dressur und Geländeritt vor der letzten Teilprüfung unterziehen müssen.

Von den vier deutschen Paaren im CCI4* traten am Sonntag nur noch Jörg Kurbel und Andreas Dibowski an. Falk-Filipp-Finn Westerich aus Ruppertshofen war im Gelände ausgeschieden. Felix Etzels Bandit hatte dabei ein Eisen verloren, so dass auch er auf die Vorstellung im abschließenden Springen verzichtete. Andreas Dibowski, der vor zwei Jahren mit It's me xx das CCI4* in Luhmühlen gewinnen konnte, belegte mit FRH Llanero Platz 27. Das beste Ergebnis aus deutscher Sicht erzielte Jörg Kurbel aus Rüsselsheim. Auch für ihn und Josera's Entertain You war es der erste Vier-Sterne-Start. „In Vorbereitung auf die Weltmeisterschaften in Tryon sollten die qualifizierten Pferde kurz vorher keine Vier-Sterne-Prüfung mehr gehen“, begründete Hans Melzer die in diesem Jahr geringe Beteiligung an deutschen Reitern. Mit ihren Ergebnissen zeigte sich der Bundestrainer zufrieden. „Es ging hier für Reiter beziehungsweise Pferde ja vor allem darum, Erfahrungen auf diesem Niveau zu sammeln.“

Longlist Vielseitigkeit für WM in Tryon/USA aufgestellt

Ausschuss benennt außerdem Starter für CHIO Aachen

Luhmühlen (fn-press). Im Anschluss an die internationale Vielseitigkeit in Luhmühlen hat die AG Spitzensport des Vielseitigkeitsausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) die Longlist für die Weltmeisterschaften in Tryon/USA bekannt gegeben.

Die WM-Kandidaten wurden in drei Gruppen rangiert. Der ersten Gruppe gehören an (alphabetisch): Andreas Dibowski (Döhle) mit FRH Butts Avedon und FRH Corrida, Michael Jung (Horb) mit fischerRocana FST, Ingrid Klimke (Münster) SAP Hale Bob OLD, Julia Krajewski (Warendorf) mit Chipmunk FRH und Samourai du Thot sowie Kai Rüder (Blieschendorf) mit Colani Sunrise.

Der zweiten Gruppe gehören an: Sandra Auffarth (Ganderkesee) mit Opgun Louvo, Jörg Kurbel (Rüsselsheim) mit Josera's Entertain You und Josefa Sommer (Immenhausen) mit Hamilton.

Der dritten Gruppe gehören an: Sandra Auffarth mit Viamant du Matz, Felix Etzel (Warendorf) mit Bandit, Andreas Ostholt (Warendorf) mit Corvette und Claas Hermann Romeike (Nübbel) mit Cato.

Die Weltmeisterschaften 2018 finden im Rahmen der Weltreiterspiele in acht Disziplinen in Tryon/USA (11. bis 23. September) statt. Der Termin für die Vielseitigkeit ist vom 13. bis 16. September.

Die AG Spitzensport gab außerdem die Teilnehmer für das CHIO Aachen bekannt. Hierfür erhalten folgende Paare eine Startgenehmigung: Sandra Auffarth mit Opgun Louvo oder als Reserve Viamant du Matz, Andreas Dibowski mit FRH Butts Avedon und FRH Corrida, Michael Jung mit La Biosthetique Sam oder als Reserve Corazon, Ingrid Klimke mit SAP Hale Bob OLD, Julia Krajewski mit Chipmunk FRH und Samourai du Thot, Andreas Ostholt mit Corvette, Kai Rüder mit Colani Sunrise und Josefa Sommer mit Hamilton.

Als Reservisten wurden Claas Hermann Romeike mit Cato, Sandra Auffarth mit Viamant du Matz (als Zweitpferd), Bettina Hoy (Rheine) mit Designer und Andreas Dibowski mit It's me xx benannt.

DM Junioren Luhmühlen: Gold für Anna Lena Schaaf

Start-Ziel-Sieg für rheinische Reiterin / Silber für Harting / Bronze für Busacker

Luhmühlen (fn-press). Anna Lena Schaaf ist Deutsche Juniorenmeisterin in der Dressur. Mit einer Nullrunde im Springen besiegelte sie ihren Titelgewinn vor Konstantin Harting und Greta Busacker.

Es war ein Start-Ziel-Sieg für die rheinische Reiterin, die bereits 2015 als Ponyreiterin den Titel gewinnen konnte. Schon damals gewann sie parallel dazu mit Fairytale das U15-Bundesfinale. Seit verganginem Jahr ist sie mit der Fuchsstute in internationalen Prüfungen am Start. Bei den beiden bislang einzigen Junioren-Nationenpreisturnieren gehörte das Paar jedes Mal zum deutschen Team. „Anna Lena ist absolut nervenstark und konzentriert. Seine besondere Stärke hat das Paar sicherlich in der Dressur und ist zuverlässig in Gelände und Springen“, charakterisiert Bundestrainerin Julia Krajewski die neuen Deutschen Meister, die mit nur 22,3 Minuspunkten nach Dressur den Grundstock für ihren späteren Sieg legten. Eine Nullrunde durch das rund 3.000 Meter lange Gelände der internationalen Ein-Stern-Kurzprüfung (CIC1*) folgte, ebenso im Springen. Hier zahlte sich ihre Erfahrung in Springprüfungen aus, denn als Führende musste Schaaf als Letzte in den Parours – in dem Bewusstsein, dass ein einziger Abwurf nicht nur den Titel, sondern gleich mehrere Plätze kosten würde.

So war es auch bei Konstantin Harting (Königswinter) und seiner Westfalenstute Cigaline, die aus eigener Zucht stammt. Beim Nationenpreisturnier in Marbach hatte er wegen Springfehlern noch einen vorderen Platz verpasst. in Luhmühlen blieb er nun im Gelände und abschließend auch im Parours fehlerfrei. Ein Endstand von 24,3 Minuspunkten bedeutete die Silbermedaille. „Aufgeregt war ich erst auf der letzten Linie“, sagte Harting, "Wir haben in letzter Zeit viel am Springen gearbeitet. Es macht mich glücklich, dass ich es hier so umsetzen konnte. Das ist echt cool." Wie Schaaf war er bereits einmal Deutscher Meister der Ponyreiter. „Konstantin hat sein Pferd im letzten Jahr sorgfältig aufgebaut, wobei einzelne Fehler im Gelände oder Springen bislang eine Topplatzierung verhindert haben. Die Entwicklung der beiden ist allerdings sehr vielversprechend und der jetzige Erfolg zeigt,

dass es in die richtige Richtung geht“, bestätigt Julia Krajewski.

Auf dem Bronzerang landete mit 25,3 Minuspunkten Greta Busacker (Münster) mit Coco Maurice, die es damit beinahe ihrer Mutter Ingrid Klimke nachgemacht hätte, die am Wochenende vor der DJM Deutsche Vizemeisterin in Luhmühlen wurde. „Coco Maurice hat sich im letzten Jahr gerade dressurmäßig deutlich verbessert. Das Paar hat sich über die Saison deutlich nach vorne gearbeitet“, sagt die Bundestrainerin. Im Mai in Warendorf wurde Greta Busacker bereits Zweite im Preis der Besten. In Luhmühlen konnte sie wie Schaaf und Harting ihr Dressurergebnis bis zum Ende erhalten. Damit bewies auch sie gute Nerven, denn direkt vor ihr war bereits Calvin Böckmann (Lastrup) mit Altair de la Cense im Parcours fehlerfrei geblieben und hatte damit die führenden Drei unter Druck gesetzt. Am Ende blieb es bei 26,1 Minuspunkten und dem "undankbaren" vierten Platz für den Marbach- und Preis-der-Besten-Sieger. „Calvin ist von allen Junioren im Moment der konstanteste“, sagt Krajewski.

Insgesamt bewarben sich 51 Junioren um den Titel des Deutschen U18-Meisters. Greta Busacker war dabei nicht die einzige Reiterin mit einem selbst im Sport erfolgreichen Elternteil. So landete Alina Dibowski (Döhle), die Tochter des Lokalmatadors und Mannschaftsolympiasiegers Andreas Dibowski, mit Barbados auf Platz fünf (27,2). „Im vergangenen Jahr war sie noch das Küken im deutschen EM-Team, jetzt hat sie bereits eine erste Zwei-Sterne-Erfahrung gesammelt und ist im Gelände eine ‚Bank‘“, sagt Julia Krajewski. Mit einem ehemaligen Olympiapferd wurde Kaya Thomsen (Lindewitt) Sechste. Die 15-jährige Tochter des zweimaligen Mannschaftsolympiasiegers Peter Thomsen beendete die DJM mit dessen London-Pferd Horseware's Barny mit 27,8 Minuspunkten und wurde darüber hinaus mit Caspar Siebte in der CIC1*-Wertung. Mit ihm hatte war sie als erste Starterin im Gelände nur eine Sekunde zu langsam gewesen, Ein Endstand von 28,8 Minuspunkten bedeuteten Platz sieben in der CIC*-Wertung. "Eine noch junge Reiterin mit Talent zum Springen und guter Perspektive für die nächsten Jahre“, so die Einschätzung der Bundestrainerin.

„Wir hatten hier in Luhmühlen eine absolut championatswürdige Juniorenmeisterschaft. Die Geländeprüfung stellte den richtigen Anspruch an die Teilnehmer, hinzu kam die Zeit als entscheidender Faktor. Es wurde alles abgefragt, was bei so einem Championat zu erwarten ist. Gerade im Hinblick auf die Europameisterschaften war die DJM eine motivierende Prüfung“, fasst Julia Krajewski ihren Eindruck der DJM zusammen.

Alle Ergebnisse unter www.rechenstelle.de.

DM Junge Reiter Luhmühlen: Gold für Emma Brüssau

Silber für Antonia Baumgart / Bronze für Fritz Ludwig Lübbecke

Luhmühlen (fn-press). Mission Titelverteidigung geglückt: Ein Jahr nach Gold bei den Junioren gewinnt Emma Brüssau mit Dark Desire GS in Luhmühlen die Deutsche Meisterschaft Vielseitigkeit bei der Jungen Reitern (U21) vor Antonia Baumgart und Fritz-Ludwig Lübbecke.

„Damit hätte ich am Anfang des Jahres niemals gerechnet“, sagte Emma Brüssau nach ihren Titelgewinn. „Es hat wirklich geholfen, dass ich seit dem Frühjahr bei Julia Krajewski in Warendorf trainiere und natürlich hat der Trainingsaufenthalt bei Chris Bartle unheimlich viel gebracht.“ Schon früh stand fest, dass die Reiterin aus dem badischen Schriesheim die Goldmedaille gewinnen würde. Denn nach Dressur und Gelände nahm sie mit ihren beiden Pferden die Plätze eins und zwei ein. Im abschließenden Springen wurde ihr Start mit der zweitplatzierten Dark Desire GS daher vorgezogen. Dank einer Nullrunde blieb es bei 30,8 Minuspunkten für das Paar. Damit war der Reiterin der Titel bereits sicher, sie konnte sich mit ihrer bis dahin besser platzierten Stute Donnerstag nur noch selbst schlagen. Ein Abwurf vereitelte den Plan. „Das war mein Fehler“, gestand sie. "Vielleicht war ich einfach nicht mehr konzentriert genug, nachdem mein Sieg schon feststand.

Die Silbermedaille ging an Antonia Baumgart mit Lamango. Wie Brüssau ist auch die Düsseldorferin eine Junioren-Umsteigerin. Gemeinsam absolvierten sie auch den Trainingsaufenthalt in England bei Ex-Bundestrainer Chris Bartle. Und wie Brüssau kam sie fehlerfrei aus dem Parcours. „Lamango ist ein sicherer Springer. Trotzdem kann man sich nie sicher sein, dass es klappt“, sagte sie strahlend. „Es hat nach der langen Geländeprüfung im Parcours nochmal richtig für mich gekämpft.“ Ursprünglich war der Schimmel für ihren Vater Dietrich Baumgart gedacht, der selbst vor genau 40 Jahren Junioren-Europameister in Burghley war und vor zwei Jahren mit ihm in Luhmühlen im Ü40-Cup antrat.

Inzwischen ist der achtjährige La Calido-Sohn allerdings fest im Beritt von Antonia Baumgart, parallel zu ihrer Stute Little Rose. Mit dieser konnte sie in Luhmühlen zunächst die Dressur gewinnen, kam allerdings aufgrund einer Zwangspause im Gelände mit deutlicher Verspätung ins Ziel. Mit Lamango als Zweitpferd rückte sie dagegen in Medaillennähe vor. Dank der Nullrunde im Springen blieb es bei 34,4 Minuspunkten.

Während sich die Rangierung bei den Junioren im Springen an der Spitze kaum änderte, sorgte bei den Jungen Reiter der ein oder andere Springfehler für Veränderungen. Besonders bitter traf es die Warendorfer Sportsoldatin Johanna Zantop, die mit FBW Santana's Boy gute Aussichten auf eine Medaille gehabt hätte, mit drei Abwürfen jedoch nach hinten durchgereicht wurde. Auch die ehemalige Junioren-Meisterin Anais Neumann (Nürmbrecht) verpasste mit Inka van de Vrobiehoeve wegen eines Abwurfes einen Platz auf dem Treppchen und wurde mit 39,3 Minuspunkten Vierte.

Lachender Dritter war am Ende Fritz Ludwig Lübbecke aus Wingst mit Caramella. „Er ist super sicher im Springen, außerdem nervenstark und belastbar“, hatte Bundestrainer Frank Ostholt vorab prophezeit und sollte Recht behalten. Dank einer Nullrunde im Parcours durfte sich Lübbecke bei einem Endstand von 36,9 Minuspunkten die Bronzemedaille umhängen lassen.

Die Deutschen Meisterschaften der Jungen Reiter wurden im Rahmen einer offen ausgeschrieben Zwei-Sterne-Kurzprüfung ausgetragen. Besser als die neue Meister schloss am Ende nur eine ab: Ingrid Klimke (Münster) mit Nachwuchspferd Asha P. Sie beendete die Prüfung mit nur 27,6 Minuspunkten.

Alle Ergebnisse [unter www.rechenstelle.de](http://www.rechenstelle.de).

Nominierung für Nachwuchs-EM Vielseitigkeit bekanntgegeben

Jeweils sechs Junioren und Junge Reiter für den Start in Fontainebleau benannt

Luhmühlen (fn-press). Im Anschluss an die Deutsche Jugendmeisterschaften in Luhmühlen hat die AG Nachwuchs des Vielseitigkeitsausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) die Kandidaten für die Europameisterschaften in Fontainebleau in Frankreich (11. bis 15. Juli) bekannt gegeben. Nominiert wurden (in alphabetischer Reihenfolge):

Junge Reiter (U21): Antonia Baumgart (Düsseldorf/RHL) mit Lamango, Emma Brüssau (Schriesheim/BAW) mit Dark Desire GS und R Donnerstag, Hanna Knüppel (Warendorf/Kisdorf/SHO) mit Carismo, Fritz Ludwig Lübbecke (Wingst/HAN) mit Caramella, Hella Meise (Steinhagen/WEF) mit First Flight's Beauty und Jerome Robiné (Warendorf/Darmstadt/HES) mit Guccimo R. Als erste Reserve wurde Anais Neumann (Nürmbrecht/RHL) mit Inka van die Vrobiehoeve, als zweite Katharina Grupen (Brandis-Waldsteinberg/SAC) mit Royal Favourite und als dritte Reserve Charlotte Whittaker (Ampfing/BAY) mit Lady Brown nominiert.

Junioren (U18): Calvin Böckmann (Lastrup/WES) mit Altair de la Cense, Greta Busacker (Münster/WEF) mit Coco Maurice, Alina Dibowski (Döhle/HAN) mit Barbados, Anna-Lena Schaaf (Voerde/RHL) mit Fairytale, Brandon Schäfer-Gehrau (Düsseldorf/RHL) mit Fräulein Frieda und Josephine Schulze Bisping (Werne/WEF) mit Abke's Boy. Als erste Reserve wurde Kaya Thomsen (Lindewitt/SHO) mit Casparls zweite Reserve Nina-Carlotta Meiners (Ganderkesee/WES) mit Emmi M nominiert, dritte Reserve mit Hella Jensen (Tetenhusen/SHO) mit Luzi Caro.

"Goldene Schärpe Pferde" in Crawinkel stark nachgefragt

Bundesveranstaltung lockt jüngste Vielseitigkeitsreiter nach Thüringen

Crawinkel (fn-press). Vom 29. Juni bis 1. Juli treffen sich im thüringischen Crawinkel auf der Reitanlage in der "Thüringeti" mehr als 100 Nachwuchsreiter der Disziplin Vielseitigkeit aus ganz Deutschland im Wettkampf um die „Goldene Schärpe“, eine der ältesten Bundesveranstaltungen im Pferdesport.

Die Thüringeti rund um die Gemeinde Crawinkel ist mittlerweile auch international als einzigartiges

Umweltparadies bekannt. Auf dem rund 2.500 Hektar umfassenden Areal existieren neben gut 600 Pferden und 350 Mutterkühe mit ihren Nachkommen, die 365 Tage im Jahr unter freiem Himmel leben, mehr als 1.000 zum Teil höchst seltene Tier- und Pflanzenarten. Für die bis zu 16-Jährigen Teilnehmer an der „Goldenen Schärpe“ und ihre Familienangehörigen dürfte dieses einmalige Umfeld neben dem Wettkampf einen zusätzlichen Reiz bieten.

Die große Beteiligung an der Goldenen Schärpe rührt auch daher, dass es in diesem Jahr erstmals keine Quoten mehr gibt. Jeder Landesverband darf bis zu vier Mannschaften mit je drei bis fünf Reitern entsenden sowie zusätzlich zwei Einzelreiter. Mixed Teams, die sich aus Reitern mehrerer Verbände zusammensetzen, gibt es dafür nicht mehr. Als Titelverteidiger tritt der Landesverband Weser-Ems in Crawinkel an, die Plätze zwei und drei belegten im vergangenen Jahr zwei westfälische Teams. Die Einzelwertung wurde in zwei Abteilungen vergeben, hier sammelten Natalie Behrends mit (Ihlow) mit Chico und Lynn Reher aus Telgte mit Lizzy über alle Teilprüfungen hinweg die meisten Punkte.

Nach der Anreise am Donnerstag startet der Mehrkampf aus Dressur, Springen, Geländeritt, Vormustern und Theorieprüfung am Freitag um 11 Uhr mit einer Dressurprüfung der Klasse E. Um 17 Uhr steht für die Teilnehmer der Sporttest auf dem Programm, bei dem die eigene Fitness abgefragt wird. Am Samstag geht es bereits ab 8 Uhr mit der Theorieprüfung los. Ab 10 Uhr wird es richtig spannend, denn dann startet der Geländeritt der Klasse E. Die zweite Abteilung dieser Prüfung beginnt um 14 Uhr. Für den Abend steht der traditionelle Länderabend ab 19 Uhr auf dem Programm. Am Sonntagmorgen geht es dann erneut schon um 8 Uhr mit der Teilprüfung Vormustern weiter. Ab 10 Uhr startet mit der Springprüfung der Klasse E die letzte Teilprüfung des Mehrkampfes. Um 15 Uhr gibt es dann die feierliche Siegerehrung aller Mannschaften und Einzelreiter. *T.H./Hb*

Weitere Informationen: www.agrar-crawinkel.de.

Ärzte-Fortbildung am 7. Juli in Lauterbach

Club deutscher Vielseitigkeitsreiter bietet wieder Spezialkurs ?Notfallrettung im Reitsport? an

Lauterbach (fn-press). Die „Goldene Schärpe Ponys“ in Lauterbach ist am Samstag, 7. Juli, Schauplatz eines Fortbildungskurses „Notfallrettung im Reitsport“ für Ärzte und Rettungsdienstmitarbeiter, organisiert durch den Club deutscher Vielseitigkeitsreiter (CDV).

Das ganztägige Programm informiert Ärzte und Rettungsdienstmitarbeiter über die Abläufe einer Geländeprüfung, über die zu beachtenden Vorschriften der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) und des Weltreiterverbandes (FEI) und die Kommunikation mit dem Veranstalter und den Offiziellen, über Funktion und Wirkweise der Ausrüstung von Reiter und Pferd sowie über typische Verletzungen. Vermittelt werden die absolut notwendigen Fertigkeiten zur Stabilisierung eines verletzten Reiters sowie die entsprechenden Rettungstechniken aus schwierigem Gelände bis zur Übergabe an den regulären Rettungsdienst. Die Fortbildung schließt mit der Simulation einer Geländerettung, bei der das zuvor erlernte Wissen und die praktischen Fertigkeiten im Team umgesetzt werden. Zusätzlich erhält jeder Teilnehmer ein ausführliches Handbuch sowie einen FN-Lehrfilm zur medizinischen Versorgung auf Reitsportveranstaltungen.

Anmeldung und weitere Informationen: nicolesollorz@me.com oder über <http://www.aerzte-im-reitsport.de/fortbildungen/>. Die Kosten betragen 175 Euro für Ärzte, für Rettungsdienste und Nicht-Ärzte betragen die Kosten 100 Euro, wovon 25 Euro vom CDV und Benjamin-Winter-Spendenkonto übernommen werden. Anmeldeschluss ist der 3. Juli.

Fahren

Fahren: Deutsche Meisterschaften in Schildau, Herchenrode und Donaueschingen

Sieben Deutsche Meistertitel bei drei Veranstaltungen zu vergeben

Warendorf (fn-press). Für die Fahrsportler stehen im Juli und August die Deutschen Meisterschaften bevor. An drei Veranstaltungsorten werden sieben neue Deutsche Meister ermittelt. In Schildau in Sachsen finden vom 26. bis 29. Juli die Deutschen Meisterschaften der Einspänner, der Pony-Einspänner und der Para-Fahrer statt. Ein Wochenende später, vom 2. bis

5. August, treffen sich in Herchenrode in Hessen die Zweispänner und die Pony-Zweispänner zu ihren Deutschen Meisterschaften. Die Vierspänner und die Pony-Vierspänner kämpfen vom 16. bis 19. August in Donaueschingen um die Medaillen und den Meistertitel.

DM Schildau: Medaillenjagd für Einspänner und Para-Fahrer

In der Schützengilde Schildau hat der Fahrsport seinen festen Platz. Etliche Male schon war die Pferdesport-Arena Austragungsort einer Meisterschaft oder einer Sichtung für ein internationales Championat. Die Besonderheit der Pferdesport-Arena ist auch ein Vorteil für die Zuschauer: Die acht Hindernisse sind kompakt angeordnet und von allen Seiten von einer Stelle aus einsehbar. Jedes der acht Hindernisse erinnert dabei an einen Streich der Schildbürger.

Einer der Höhepunkte im Veranstaltungskalender der Pferdesport-Arena waren bisher zweifelsohne die Jugend-Europameisterschaften im Fahren im Herbst 2016. Vom 26. bis 29. Juli werden in diesem Jahr nun die Einspännerfahrer mit Ponys und Pferden und die Fahrer mit Behinderung in der Dahlemer Heide ihren nationalen Champion küren. Als Titelverteidiger reisen Dieter Lauterbach (Pferde), Katja Helpertz (Ponys) sowie Alexandra Röder (Para-Fahrer) an. Für alle Einspännerfahrer, die sich Hoffnungen auf einen Start bei den Weltmeisterschaften Ende August in Horst in den Niederlanden machen, ist der Start in Schildau Pflicht. Nach der DM wird der Bundestrainer der Einspänner Wolfgang Lohrer seine Kandidaten benennen, die bei der Weltmeisterschaft für Deutschland an den Start gehen dürfen.

DM Herchenrode: Zehnter Titel für Zweispännerfahrer Sebastian Warneck?

Der Fahrsport hat im hessischen Herchenrode eine lange Tradition: Alljährlich werden hier am Rande des Odenwalds Fahrturniere ausgerichtet. Bekanntester Repräsentant des Reit- und Fahrvereins Modautal ist Vierspännerfahrer Georg von Stein. Vom 2. bis 5. August ist der Verein nun Gastgeber eines Internationalen Zwei-Sterne-Fahrturniers, bei dem die neuen Deutschen Meister der Zweispännerfahrer – Pferde und Ponys – sowie die neuen Hessenmeister ermittelt werden. Titelverteidiger sind zwei amtierende Vize-Weltmeister im Zweispannersport: bei den Pferden Sebastian Warneck und bei den Ponys Jan-Felix Pfeffer. Jan-Felix Pfeffer wird seinen Titel allerdings nicht verteidigen, da er im Mai zum zweiten Mal Vater geworden ist und in dieser Saison eine Fahrsport-Pause einlegt. Schafft Sebastian Warneck die Titelverteidigung, wäre das sein zehnter Deutscher Meistertitel.

DM Donaueschingen: Zugleich auch Vierspänner-Sichtung für die WM

Die 62. Auflage des Internationalen S.D. Fürst Joachim zu Fürstenberg-Gedächtnisturniers in Donaueschingen ist vom 16. bis 19. August einmal mehr Schauplatz einer Deutschen Meisterschaft im Fahrsport. Als Titelverteidiger bei den Pferden reist Christoph Sandmann aus Lähden im Emsland nach Donaueschingen. Der Titelverteidiger bei den Pony-Viererzügen Steffen Brauchle hat es da nicht ganz so weit. Er kommt aus Lauchheim-Hülen, das wie Donaueschingen in Baden-Württemberg liegt. Während es für die Ponyfahrer „nur“ um den DM-Titel geht, müssen sich die Fahrer der „Königsklasse“ hier auch für die Teilnahme an den Weltreiterspielen in Tryon in den USA empfehlen. Nach der Deutschen Meisterschaft gibt Bundestrainer Karl-Heinz Geiger dann seine drei Vierspännerfahrer bekannt, die das deutsche Team bei den Weltreiterspielen bilden dürfen. „Um es mit Jogi Löw zu sagen – wir müssen es ja spannend halten bis zum Schluss“, so Geiger.

Die Nachwuchsfahrer treffen sich zu den [Deutschen Jugendmeisterschaften vom 19. bis 22. Juli in Ostenfelde](#) in Westfalen. *evb*

Voltigieren

Team NORKA des VV Köln-Dünnwald löst Ticket für Tryon

Voltigier-Ausschuss benennt außerdem Starter für CHIO Aachen und Reserve-Team für Junioren-EM

Warendorf (fn-press). Im Anschluss an das internationale Drei-Sterne-CVI im sachsen-anhaltinischen Krumke hat die AG Spitzensport des Voltigierausschusses des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei (DOKR) das Team NORKA des Voltigiervereins Köln-Dünnwald (Landesverband Rheinland) mit Longenführer Patric Looser für die Weltreiterspiele in Tryon/USA nominiert. Als Reserve-Team wurde der VV Ingelsberg (LV Bayern) mit Longenführer Alexander Hartl benannt.

Die AG Spitzensport gab außerdem die Teilnehmer für den CHIO Aachen in den Einzel-Disziplinen und im Pas-de-Deux bekannt. Die endgültigen Pferde- und Longenführer-Konstellationen für Tryon werden im Anschluss an den CHIO bekannt gegeben.

Die Teilnehmer für den CHIO Aachen lauten:

Einzelvoltigieren Damen

Kristina Boe
Janika Derks
Sarah Kay
Corinna Knauf

Einzelvoltigieren Herren

Thomas Brüsewitz
Viktor Brüsewitz
Jannis Drewell
Jannik Heiland

Pas de Deux

Janika Derks / Johannes Kay
Jolina Ossenberg-Engels / Timo Gerdes
Theresa-Sophie Bresch / Torben Jacobs

Teams

Team Fredenbeck
Team NORKA des VV Köln-Dünnwald

Die Weltmeisterschaften 2018 finden im Rahmen der Weltreiterspiele in acht Disziplinen in Tryon/USA (11. bis 23. September) statt. Die Wettkämpfe im Voltigieren werden vom 18. bis 22. September ausgetragen.

Die Arbeitsgruppe Nachwuchssport benannte nach dem CVI Krumke zudem die Reserve-Mannschaft für die Junioren-Europameisterschaften im ungarischen Kaposvár, das Juniorteam Krumke mit Longenführerin Marion Schulze und San Zero. *FN/Daniel Kaiser*

Distanzreiten

DM Distanzreiten: Gold für Clara Haug

Nico Helta wird Deutscher Jugendmeister im Distanzreiten

Babenhausen (fn-press). Clara Haug aus Lübeck ist die neue Deutsche Meisterin der Distanzreiter. Im bayerischen Babenhausen legte die 23-Jährige mit ihrer 16-jährigen Stute Shakiraah die 162 Kilometer lange Strecke als Schnellste zurück. Nachdem sie schon zwei Mal Deutsche Jugendmeisterin war – einmal auch mit Stute Shakiraah –, ist das der erste Titel für Clara Haug im „Seniorenlager“. Sie benötigte für den „Hundertmeiler“ eine reine Reitzzeit von neun Stunden, 17 Minuten und 52 Sekunden und ritt eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 17,2 Kilometern in der Stunde.

Der Vize-Titel ging wie schon im vergangenen Jahr wieder an Bernhard Dornsiepen aus Balve im Sauerland mit Rio (Reitzzeit: 09:22:18). Für seinen Wallach Rio ist es die fünfte Deutsche Meisterschaft und auch der 49-jährige Bernhard Dornsiepen hat insgesamt schon drei Silber- und eine Bronzemedaille bei Deutschen Meisterschaften gesammelt. Bronze ging an Dina Seipp mit Al Najma Apoll (09:46:07).

„Shakiraah hat so für mich gekämpft, besonders auf der letzten Runde hat sie noch einmal alles gegeben“, sagte Clara Haug begeistert. Gemeinsam mit Bernhard Dornsiepen führte Clara Haug schon früh das Feld an. Vor der letzten Runde hatte sie einen Vorsprung von zwei Minuten vor Bernhard Dornsiepen. „Da hat Shakiraah dann noch einmal alles gegeben und wir haben den Vorsprung sogar auf vier Minuten vergrößern können“, berichtet die neue Deutsche Meisterin. „Vor zwei Jahren hatte sie

noch einen Sehnenschaden, letztes Jahr sind wir bei der DM ausgeschieden und dieses Jahr dann zu gewinnen, ist schon super.“

Die DM wurde im Rahmen eines internationalen Rittes ausgetragen. Der Sieg in der internationalen Wertung ging an den Argentinier Franco Cuzzani mit Tiouk (09:12:25) vor Clara Haug und Bernhard Dornsiepen, die die Plätze zwei und drei belegten.

Titelverteidigerin Anne Wegner aus Hannoversch Münden und ihr Vollblutaraber Salamah ibn bint Khazzan Adjawad haben an der DM in Babenhausen nicht teilgenommen, da sie kurz zuvor noch in Südfrankreich am Start waren, um sich für die Weltreiterspiele im September in Tryon in den USA zu qualifizieren.

DJM: Gold für Nico Helta und White Pablo

Auch bei der Deutschen Jugendmeisterschaft gab es ein neues Gesicht ganz oben auf dem Treppchen. Der Sieg nach 122 Kilometern ging an Nico Helta mit White Pablo. Auf seinem Geburtstag machte sich der 20-Jährige bei seiner ersten Deutschen Jugendmeisterschaft selbst das größte Geschenk. Er siegte mit seinem zwölfjährigen Wallach, den er seit er ein Fohlen ist besitzt und selbst ausgebildet hat.

Nachdem in den vergangenen drei Jahren die 19-jährige Moira Al Samarraie aus Rotenburg die Goldmedaille gewonnen hatte, holte sie in diesem Jahr Silber. Sie ritt erstmalig bei einer DJM ihre achtjährige Nachwuchsstute Olympia, die aus eigener Zucht stammt und die sie selbst ausgebildet hat. Bronze ging an ihre 17-jährige Schwester Nayla Al Samarraie. Auch sie startete mit einem selbstgezogenen Nachwuchspferd, der zehnjährigen Verbandsprämienstute Saiide. Mit ihren beiden Top-Pferden Zarah und Warsana starteten die beiden Schwestern kürzlich noch bei einem internationalen Ritt in Ermelo in den Niederlanden und konnten sich dort für die Jugend-Europameisterschaften vom 26. bis 29. Juli in Pisa in Italien qualifizieren. *evb*

Ausbildung und Wissenschaft

Eine vielseitige Grundausbildung ist Pflicht

Bericht von der elften FN-Bildungskonferenz

Neustadt/Dosse (fn-press). Nur eine solide und vielseitige Grundausbildung eröffnet heranwachsenden Pferdesportlern vielfältige Möglichkeiten und sollte deshalb von allen Ausbildern ernst genommen werden. Mit diesem Fazit schloss die elfte FN-Bildungskonferenz, zu der die Deutsche Reiterliche Vereinigung diesmal in das brandenburgische Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse) eingeladen hatte.

Schwerpunktthema war bei dieser elften Konferenz die Bedeutung und Aufgabe des Trainers beziehungsweise der Trainer auf dem Weg eines Reiters vom Ponykind bis zum Erwachsenenalter. Rund 400 Teilnehmer folgten den Vorträgen und praktischen Demonstrationen und bestätigten mit ihrer Resonanz die Bedeutung dieser Konferenz für Ausbilder. Den hohen Stellenwert der Konferenz zeigten aber auch die Grußworte, die nicht nur vom FN-Vize-Präsidenten Dieter Medow und der Gestüts-Geschäftsführerin und Gastgeberin Regine Ebert gehalten wurden, sondern auch von Eckart Drewicke als Vertreter der Landesregierung sowie von Prof. Dr. Gudrun Doll-Teppe, Vizepräsidentin des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Letztere verwies in ihrer Ansprache auf die zunehmende Digitalisierung, die auch das Lehren und Lernen im Sport erreicht habe und eine wichtige Zukunftsaufgabe aller Sportverbände sei.

Kinder spielerisch heranzuführen

Dass zu einer guten Grundausbildung bereits eine gefühlvolle und achtsame Heranzuführung von Kindern an den Pferdesport gehört, machten schon im Einstiegs-Interview Anne Oppen, Dozentin für Sportpsychologie und Trainerin A Leistungssport, Jessica Lichtenberg, Voltigiermeisterin und Trainerin A Voltigieren, und Henning Müller, ehemaliger Cheftrainer und stellvertretender Fachschulleiter des Brandenburgischen Haupt- und Landgestütes, im Gespräch mit Moderator Christoph Hess deutlich. „Bei vierjährigen Kindern geht es nicht darum, sie möglichst schnell aufs Pony zu setzen“, erklärte Anne Oppen. „In Zweiergruppen kümmern sie sich bei uns zunächst spielerisch um je ein Pony und helfen

sich dabei gegenseitig. In dieser Zeit muss der Trainer die gesamte Persönlichkeitsentwicklung der Kinder sehen und sie ganzheitlich betreuen.“

Mögliche Wege der Heranführung an den Pferdesport vertiefte in ihrem Vortrag Sportwissenschaftlerin Dr. Meike Riedel, unterstützt und ergänzt von Pferdewirtschaftsmeisterin Lina Sophie Otto und Fahrsportexperte Ronny Weigang. Riedel stellte klar heraus, dass sich durch eine veränderte Bewegungswelt bei Kindern in den letzten Jahren deutliche Defizite bezüglich Körperhaltung, Koordinations- und auch Konzentrationsfähigkeit eingestellt haben und viele Kinder heute unter Bewegungsmangel leiden. „Bewegung fördert aber neue Verschaltungen im Gehirn und ist ein wichtiger Teil der Hirnentwicklung. Dabei ist der Zuwachs bis zu einem Alter von rund zwölf Jahren am höchsten.“ Sie wies darauf hin, dass diese Erkenntnis auch von Pferdesportausbildern im Kinder- und Jugendbereich beachtet werden müsse und betonte die Wichtigkeit einer variantenreichen Heranführung ans Pferd und einer vielseitigen Basisausbildung.

Altersgerechter Reitunterricht

Wie diese Basisausbildung vor allem im Hinblick auf altersgerechten Reitunterricht aussehen kann, arbeitete Lina Sophie Otto, Mitarbeiterin in der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, heraus. Gerade im Kindergartenalter sollten die Schwerpunkte zunächst bei der Schulung von Gleichgewicht und Losgelassenheit liegen, bei der Förderung von Bewegungsfreude und Bewegungserfahrungen sowie der Schaffung von Naturerlebnissen. „Auf eine formale Sitzschulung sollte in dieser Zeit noch kein Fokus gelegt werden“, meinte sie und zitierte ein afrikanisches Sprichwort: „Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht.“

Für Kinder im Grundschulalter solle der Unterricht zwar immer noch spielerisch sein, aber nun unter anderem auch alle Sitzformen ins Training einbeziehen. Erst im Alter von etwa zehn bis zwölf Jahren seien Kinder länger belastbar und könnten komplexere Anweisungen umsetzen. „Dies ist die Zeit der Entwicklung der Schülerpersönlichkeit und sollte geprägt sein durch eine vielseitige Ausbildung, durch Förderung von Selbstständigkeit, Handlungskompetenz und Verantwortung sowie Erziehung zu Horsemanship.“

Wie man als Ausbilder sogar schon die Kleinsten für den Fahrsport gewinnen kann, zeigte Ronny Weigang, selbst begeisterter Fahrer und Tainer A Fahren mit Zusatzqualifikation „Kinderunterricht“. Auch er betonte die Bedeutung vielfältiger und kindgerechter Angebote auch jenseits des reinen Fahrens, um den Spaß am Sport bei den Kindern zu erhalten und sie dauerhaft für diese Disziplin zu gewinnen. Zur Verdeutlichung hatte das Trio immer wieder kleine Filme zu den einzelnen Themen gezeigt, aufgenommen an der Westfälischen Reit- und Fahrschule Münster und bei Weigang in Ludwigsfelde.

Um den Schritt vom spielerischen Erfühlen des Reitens hin zum zielgerichteten Training und zur Entwicklung von Hilfengebung und Einwirkung ging es in der Lehr-Demonstration des ehemaligen Leiters der Fachschule an der Hessischen Landesreit- und Fahrschule Dillenburg, Rolf Petruschke. Er arbeitete in kurzen Sequenzen mit vier jugendlichen Reitern unterschiedlichen Niveaus und machte dabei klar, dass die Vermittlung der unterschiedlichen Sitzvarianten sowie die frühe Einbeziehung von Tempo- und Gangartenwechsel wichtige Elemente seien, um Reitschüler zu mehr Sicherheit und Gefühl im Sattel zu verhelfen. „Gefühl, Balance und Angstfreiheit sind die Grundvoraussetzungen für eine sich aus dem reinen Sitzen heraus entwickelnde verbesserte Einwirkung. Als Ausbilder muss man deshalb immer eine Idee haben, wie man was aufeinander aufbaut und wohin der Weg mit dem jeweiligen Schüler führen soll.“

Fernziel: Olympische Spiele

Wie wichtig ein sinnvolles und weiterführendes Konzept für zielgerichtetes Training ist, stellte Kai Vorberg, Diplomtrainer Reiten und Bundestrainer Bildung, vor. Was in vielen anderen deutschen Sportverbänden bereits gang und gäbe sei, das Vorliegen so genannter Rahmentrainingskonzeptionen, können im Reitsport noch weiter ausgebaut werden. „Die Karriereleiter in unserem Reitabzeichen-System geht in diese Richtung und natürlich auch unsere Fachliteratur und hier vor allem die Richtlinien“, so Pferdewirtschaftsmeister und FN-Mitarbeiter Vorberg. „Aber obwohl gerade in unserem Sport die Ausbildung ja noch viel langfristiger ist als in allen anderen Sportarten, gibt es auch in den Köpfen vieler Ausbilder keine entsprechende übergreifende Konzeption. Ich habe manchmal den Eindruck, dass viele Ausbilder gar nicht erst in Richtung Spitzensport und Olympia denken, sondern den Spaß in den Vordergrund stellen. Spaß an der Sache ist wichtig und soll auch sein – aber es sollte auch jeder Ausbilder durch eine gute Grund- und systematische Weiterbildung seinen Schülern die

theoretische Chance bieten, bis ganz nach oben kommen zu können.“ Dazu gehöre eine weitsichtige Planung.

Die Hinführung zu eigenständigem Training und Entwicklung von Handlungsfähigkeit ist in allen Trainingskonzepten ein wichtiges Thema und wurde eindrucksvoll von Schülern der „Spezialklasse Reitsport“ der Prinz von Homburg Schule Neustadt (Dosse) demonstriert. Diese Spezialklasse ist in dieser Form eine absolute Besonderheit. 2009 aus der Idee „Reiten in der Schule“ geboren und ins Leben gerufen, haben an dieser Schule rund 100 Internatsschüler von der 7. bis zur 10. Klasse - und auch darüber hinaus - die Möglichkeit, ihren Sport im Rahmen des schulischen Unterrichts zu betreiben. Zur Konferenz präsentierte Lehrertrainerin Dörthe Ewald zwei ihrer Schüler in einer Demonstration der halbjährlich stattfindenden Reittests. Dabei müssen die Schüler selbstständig in Dressur oder Springen ihre Reitaufgabe vorbereiten, reiten und anschließend in einem Gespräch ihre Leistung reflektieren. Bewertet werden sie dabei nicht von ihren Lehrern, sondern von externen Prüfern. Zur Konferenz zeigten dies der 16-jährige Magnus im Parcours und die 15-jährige Jeannette im Dressurviereck. Geleitet wurden sie von Markus Scharmann, Wissenschaftskoordinator bei der FN und selbst Pferdewirtschaftsmeister. „Diese Hinführung zur Selbstverantwortung im Training ist ein ganz bedeutender Schritt auf dem Weg zum mündigen Athleten.“

Lehr-Sequenz mit Sandra Auffahrt

Scharmann übernahm für den verhinderten Markus Döring auch die abschließende Lehr-Sequenz mit Vielseitigkeits-Weltmeisterin und Olympionikin Sandra Auffahrt, die einen siebenjährigen Schimmelwallach des Landgestüts ritt und auf beeindruckende Weise zeigte, was über die Stellschrauben Gefühl-Können-Wissen-Training - so auch der Titel ihrer Demonstration - alles möglich werden kann. Dass Sandra Auffahrt eine vielseitige reiterliche Ausbildung genossen hat, konnte man dabei deutlich erkennen. Schnell hatte sie sich auf das ihr bis dato völlig fremde Springpferd eingestellt, arbeitete in großer Ruhe an der Verbesserung kleiner Feinheiten, immer im Zwiegespräch mit Markus Scharmann. Zu einem zuvor eingespielten Film, der ihren ästhetisch schönen und mit Platz drei auch von Erfolg gekrönten ersten Derby-Ritt auf ihrer Stute La Vista zeigte, hatte sie erklärt, wie und wie lange sie sich und ihr Pferd auf diesen ganz speziellen Parcours vorbereitet hatte. Einen besseren Beweis systematischen Trainingsaufbaus konnte es nicht geben.

Bevor es zum Abschluss der diesjährigen Bildungskonferenz traditionell an die Verleihung der Lütke-Westhues-Auszeichnungen für Ausbilder mit besonders guten Prüfungsleistungen ging und diesmal auch noch die Gewinnerin des Trainerassistenten-Wettbewerbs „start-you-up“, Franziska Kopp mit dem Projekt Bambini-Reiten, geehrt wurde, hatten Thies Kaspereit, Leiter der FN-Abteilung Ausbildung und Wissenschaft, und Hermann Grams, pädagogischer Berater der FN, den Konferenztag noch einmal analysiert. Ihre Erkenntnisse aus den Vorträgen des Tages: Ein guter Trainer weiß, wann er seinen Schüler zum richtigen Zeitpunkt abgeben sollte, um ihm die bestmögliche Förderung zu ermöglichen. Rahmentrainingspläne könnten für den Reitsport noch konkreter aufgestellt werden. Für die Trainingsplanung ist es wichtig, die individuellen Fähigkeiten eines Reiters zu erkennen und herauszuarbeiten. „Das Fernziel Spitzensport im Auge zu haben“, so Kaspereit, „ist richtig und auch kein Widerspruch zur gemeinsamen Basis mit dem Breitensportlichen Reiten.“ *Britta Schöffmann*

Beste Trainerabsolventen des Jahres 2017 geehrt

Gebrüder Lütke Westhues-Auszeichnung im Rahmen der FN-Bildungskonferenz vergeben

Neustadt (Dosse) (fn-press). Die besten Trainerabsolventen des Jahres 2017 wurden im Rahmen der 11. FN-Bildungskonferenz in Neustadt (Dosse) mit der Gebrüder Lütke Westhues-Auszeichnung geehrt. Folgende Amateurausbilder erhielten die Auszeichnung:

Landesverband Baden-Württemberg

Anna Sophie Engelberth aus Wiesloch (Trainer C-Reiten/Basissport), Astrid Futterer aus Forchheim (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Johannes Hänle aus Eberhardzell (Trainer C-Fahren/Leistungssport), Alexandra Halbroth aus Deggenhausertal (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Annika Münzenmayer aus Weinstadt (Trainer C-Reiten/Basissport), Janine Reiff aus Lichtenstein (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Verena Röpling aus Stutensee (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Katrin Schmidt aus Ellwangen (Trainer A-Reiten/Leistungssport), Eva Schneider aus Waldshut-Tiengen (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Ursula Sporer aus Heilbronn (Trainer B-Reiten/Basissport), Carmen

Staiger aus Kupferzell-Beltersrot (Trainer B-Reiten/Basisssport)

Landesverband Bayern

Rebecca Birnbaum aus München (Trainer C-Reiten/Basisssport), Lisa Corvin aus Geltendorf (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Sigrun Danner aus Seebruck (Trainer C-Voltigieren/Leistungssport), Laura Ehler aus Baldham (Trainer C-Reiten/Basisssport), Lorina Fischer aus Runding (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Nadine Fischer aus Garmisch-Partenkirchen (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Anna Gehring aus Kammersbruck (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Tamara Habrunner aus Mamming (Trainer C-Reiten/Basisssport), Theresa Hübner aus Merkendorf (Trainer C-Reiten/Basisssport), Sebastian Hütter aus Meeder (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Simone Kaiser aus Großkarolinenfeld (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Heike Kirschbaum aus Schopfloch (Trainer C-Voltigieren/Leistungssport), Marie-Therese Knoch aus Dettelbach (Trainer B-Reiten/Basisssport), Manuela Mack aus Trostberg (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Benjamin Mangelkramer aus Miltenberg (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Lisa Mayer aus Breitbrunn (Trainer C-Voltigieren/Leistungssport), Manuela Mitnacht aus Würzburg (Trainer A-Fahren/Leistungssport), Clara Möhring aus Icking (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Hilke Pertuch aus Weißenburg (Trainer C-Fahren/Basisssport), Julia Reinhardt aus Ansbach (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Florian Schmidt aus Ansbach (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Daniela Wohlketter aus Jedesheim (Trainer C-Reiten/Basisssport), Stephanie Zweckl aus Eching (Trainer C-Reiten/Basisssport)

Landesverband Berlin-Brandenburg

Franziska Blaesing aus Mixdorf (Trainer C-Reiten/Basisssport), Sabine Franz aus Falkensee (Trainer C-Reiten/Basisssport), Vera Froese aus Berlin (Trainer C-Voltigieren/Leistungssport), Sabrina Jäkel aus Oranienburg (Trainer C-Voltigieren/Leistungssport), Antje Krabbe aus Falkensee (Trainer A-Reiten/Leistungssport), Simone Kubsch aus Berlin (Trainer B-Reiten/Basisssport), Julia Ledig aus Berlin (Trainer C-Reiten/Basisssport), Erik Lehmann aus Herzberg (Trainer C-Reiten/Basisssport), Josefine Leidner aus Berlin (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Alexandra Manthey aus Berlin (Trainer B-Voltigieren/Leistungssport), Philipp Marsch aus Neustadt (Trainer C-Fahren/Leistungssport), Sabine Mittelbach aus Welzow (Trainer A-Reiten/Basisssport), Dr. Nanna Notthoff aus Berlin (Trainer C-Reiten/Basisssport), Franziska Papke aus Bernau (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Maika Ranke aus Teltow OT Ruhlsdorf (Trainer C-Reiten/Basisssport), Lucia Ruge aus Berlin (Trainer B-Reiten/Basisssport), Kim Ruhnau aus Berlin (Trainer B-Reiten/Basisssport), Annelie Schmidt aus Wittstock (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Therese Trommer aus Neustadt/Dosse (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Marit Voß aus Stahnsdorf OT Güterfelde (Trainer C-Reiten/Basisssport), Betti Wiegand aus Berlin (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Franziska Wüstenhagen aus Rehfelde (Trainer B-Reiten/Leistungssport)

Landesverband Hamburg

Susann Gollmer aus Hamburg (Trainer B-Fahren/Leistungssport)

Landesverband Hannover

Marie Abel aus Hilgermissen (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Melanie Aust aus Liebenburg (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Jennifer Becker aus Duingen (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Isabelle Claudia Büchse aus Scharnebeck (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Kyra Denise Deiters aus Bad Bodenteich (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Beke Eichert aus Dachtmissen (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Anna-Lena Eschenbach aus Engelschoff (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Lisa-Sophie Frieling aus Celle (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Vanessa Held aus Steyerberg (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Giulia Himstedt aus Braunschweig (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Hubertus Maximilian Klein aus Lüneburg (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Marie Louise Lippegas aus Hannover (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Maike Lubina aus Lüneburg (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Mascha-Kim Renner aus Hermannsburg (Trainer C-Fahren/Basisssport), Enrico Süßenbach aus Isernhagen (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Henriette Schätzchen aus Steimbke (Trainer B-Reiten/Basisssport), Bianca Schmitt aus Hannover (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Anneke Stehr aus Göhre (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Marina Vollbrecht aus Südheide (Trainer C-Fahren/Basisssport), Caroline Vultter aus Rodewald (Trainer C-Reiten/Basisssport)

Landesverband Hessen

Tanja Becker aus Biebertal (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Leon Bernhammer aus Marburg (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Sandra Christoph aus Gerdau (Trainer B-Fahren/Basisssport), Erik Löb aus Beerfelden (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Maria Schmidt aus Bischoffen (Trainer C-Reiten/Basisssport), Yasmin Wöhler aus Trebur (Trainer C-Reiten/Leistungssport)

Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

Wiebke Bley aus Crawinkel (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Mario Schildt aus Behren Lübchin (Trainer B-Fahren/Leistungssport), Otto Schmicker aus Rühn (Trainer C-Fahren/Leistungssport), Aila Wirkner aus Greifswald (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Nancy Wolf aus Rostock (Trainer C-Reiten/Leistungssport)

Landesverband Rheinland

Simone Abstoß aus Wermelskirchen (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Michaela Aghasadeh aus Wuppertal (Trainer A-Reiten/Leistungssport), Jessica Arns aus Alsdorf (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Lianne Geisert aus Leichlingen (Trainer C-Voltigieren/Leistungssport), Hannah Graf aus Hürth (Trainer C-Voltigieren/Basisssport), Carolin Hell aus Wachtendonk (Trainer C-Reiten/Basisssport), Meiken Hinrichs aus Köln (Trainer C-Voltigieren/Basisssport), Kyra Jachemich aus Brühl (Trainer C-Reiten/Basisssport), Simone Kalscheuer aus Bergheim (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Alexandra Keller aus Leverkusen (Trainer C-Voltigieren/Leistungssport), Simone Kemper aus Neuss (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Judith Knoch aus Windeck (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Jasmin Kornowski aus Langenfeld (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Kerstin Offer aus Grevenbroich (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Dorit Santema aus Bad Münstereifel (Trainer C-Fahren/Leistungssport), Laura von Stein aus Köln (Trainer A-Reiten/Leistungssport), Lisa Tintelnot aus Wipperfürth (Trainer C-Reiten/Basisssport), Alissa Wenschuh aus Mönchengladbach (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Laura de Witt aus Kevelaer (Trainer C-Reiten/Leistungssport)

Landesverband Rheinland-Pfalz

Anna-Lisa Guthöhrlein aus Billigheim-Ingenheim (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Isabella Heider aus Göttingen (Trainer C-Reiten/Basisssport), Barbara Köhler aus Zweibrücken (Trainer C-Voltigieren/Leistungssport), Hannah Marlena Meier aus Kandel (Trainer C-Reiten/Leistungssport)

Landesverband Sachsen

Juliane Grajek aus Riesa (Trainer B-Reiten/Basisssport), Lena Handke aus Delitzsch (Trainer B-Voltigieren/Leistungssport), Heidi Jasch aus Limbach-Oberfrohna (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Maike Kettwig aus Radebeul (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Jana Lunze aus Lichtenberg (Trainer C-Fahren/Leistungssport), Livia Ratzlaff aus Leipzig (Trainer C-Voltigieren/Leistungssport), Sarah Schmiedel aus Dürrröhrsdorf-Dittersbach (Trainer B-Voltigieren/Leistungssport), Christine Vogler aus Leipzig (Trainer C-Voltigieren/Leistungssport), Julia Wagner aus Leipzig (Trainer B-Voltigieren/Leistungssport)

Landesverband Sachsen-Anhalt

Luise Behrendt aus Düsedau (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Laura Elsner aus Breitenrode (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Elisabeth Müller aus Wettin-Löbejün (Trainer C-Reiten/Basisssport), Jan Schuster aus Beuster (Trainer B-Fahren/Leistungssport), Sarah Zuber aus Magdeburg (Trainer C-Voltigieren/Leistungssport)

Landesverband Schleswig-Holstein

Lisa Therese Behn aus Lübeck (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Monika Brandt aus Nutteln (Trainer B-Fahren/Basisssport), Jennifer Crone aus Elmshorn (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Lena Sophie Ehnert aus Koberg (Trainer C-Reiten/Basisssport), Miriam Engel aus Lilienthal (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Line Ingwersen aus Haby (Trainer C-Reiten/Basisssport), Katharina Krauskopf aus Trittau (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Verena Kühnapfel aus Escheburg (Trainer B-Voltigieren/Leistungssport), Annika Laß aus Oster Schnatebüll (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Sandra Neumann aus Heidmühlen (Trainer C-Reiten/Basisssport), Katarina Nietzke aus Hamburg (Trainer C-Reiten/Basisssport), Carina Petersen aus Wester-Ohrstedt (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Julia Reese aus Immenstedt (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Anneke Rust aus Kiel (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Anne Tuschke aus Ladelund (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Lena Tuschke aus Ladelund (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Rebekka Weis aus Meldorf (Trainer C-Voltigieren/Basisssport)

Landesverband Thüringen

Marie-Helene Fischer aus Ilmenau (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Laura Henning aus Bad Tennstedt (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Christina Pischel aus Mühlhausen (Trainer C-Reiten/Basisssport), Heiko Steiner aus Sonneberg (Trainer A-Reiten/Leistungssport), Helen Weber aus Meura (Trainer A-Reiten/Leistungssport)

Landesverband Weser-Ems

Francesca von Behren aus Weyhe (Trainer C-Reiten/Basisssport), Tabea Hölscher aus Haren (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Frauke Raters aus Löningen (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Johanna Wetjen aus Rastede (Trainer C-Reiten/Leistungssport)

Landesverband Westfalen

Finja Bliesemann aus Telgte (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Sarah Bühlbecker aus Wadersloh (Trainer B-Reiten/Basisssport), Markus Cohaus aus Stadtlohn (Trainer C-Voltigieren/Leistungssport), Farina Dahmen aus Iserlohn (Trainer C-Reiten/Basisssport), Sabrina Denke aus Siegen (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Inga Espeter aus Bochum (Trainer C-Voltigieren/Basisssport), Pia Antonia Heers aus Brilon (Trainer C-Reiten/Basisssport), Kristin Henneke aus Steinheim (Trainer B-Reiten/Basisssport), Christina Kost aus Bochum (Trainer C-Reiten/Basisssport), Julia Krömer aus Telgte (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Nadine Kronenberger aus Lünen (Trainer C-Reiten/Basisssport), Franca Lange aus Büren Ahden (Trainer B-Fahren/Basisssport), Viktoria Laufkötter aus Warendorf (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Eva Rotert aus Werne (Trainer C-Voltigieren/Leistungssport), Sophia Singer aus Münster (Trainer C-Reiten/Basisssport), Frances Schild-Budde aus Senden (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Kira-Sophie Schmitz aus Ibbenbüren (Trainer B-Reiten-Leistungssport), Stephanie Schulze Hobbeling aus Telgte (Trainer B-Reiten/Leistungssport), Alexandra Weigt aus Dortmund (Trainer C-Reiten/Basisssport), Mona Westhus aus Beelen (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Julian Wippermann aus Selm (Trainer C-Reiten/Leistungssport), Bianca Wunsch aus Büren (Trainer B-Voltigieren/Leistungssport), Melina Zöllner aus Dortmund (Trainer C-Reiten/Basisssport)

Barockreiten

Angelina Berger aus Triftern (Trainer C-klassisch-barocke Reiterei/Basisssport), Leslie von Elm aus Wahlstorf OT Wielen (Trainer C-klassisch-barocke Reiterei/Basisssport), Lena Güldenbergl aus Wesel (Trainer C-klassisch-barocke Reiterei/Basisssport), Jürgen Mildenerger aus Bassersdorf (Trainer C-klassisch-barocke Reiterei/Basisssport), Cornelia Popow aus Bassersdorf (Trainer C-klassisch-barocke Reiterei/Basisssport), Laura Schmidt aus Aldenhoven (Trainer C-klassisch-barocke Reiterei/Basisssport), Franziska Widdra aus Salzatal-Naundorf (Trainer C-klassisch-barocke Reiterei/Basisssport)

EWU

Christine Becherer aus Dietmannsried (Trainer B-Westernreiten/Leistungssport), Kira Kathrin Chowanetz aus Welzheim (Trainer C-Westernreiten/Leistungssport), Denise Eisenberg aus Buchholz (Trainer B-Westernreiten/Leistungssport), Wiebke Ennen aus Norden (Trainer C-Westernreiten/Leistungssport), Manuela Geier aus Postmünster (Trainer C-Westernreiten/Leistungssport), Nancy Großer aus Diera-Zehren (Trainer B-Westernreiten/Leistungssport), Neele Kühl aus Brunsbüttel (Trainer B-Westernreiten/Leistungssport), Henrike Lindenblatt aus Bantikow (Trainer B-Westernreiten/Leistungssport), Leonie Puritscher aus Bönningheim (Trainer B-Westernreiten/Leistungssport), Isabel Roth aus Wolpertswende (Trainer B-Westernreiten/Leistungssport), Maria Tribale aus Lichtenfels-Isling (Trainer B-Westernreiten/Leistungssport), Franziska Weber aus Metzingen (Trainer C-Westernreiten/Leistungssport)

IPZV

Laila Breuer aus Berlin (Trainer C-Islandpferdereiten/Leistungssport), Marijke Harberink aus Großalmerode (Trainer C-Islandpferdereiten/Leistungssport), Nina Hinners aus Sittensen (Trainer C-Islandpferdereiten/Leistungssport), Svenja Kaszubowski aus Schulendorf (Trainer C-Islandpferdereiten/Leistungssport), Sina Kohl aus Schönenberg-Kübelberg (Trainer B-Islandpferdereiten/Leistungssport), Lydia Kramer aus Potsdam (Trainer C-Islandpferdereiten/Leistungssport), Thea Franciska May aus Staufenberg (Trainer C-Islandpferdereiten/Leistungssport), Melissa Petersen aus Neustadt a. Rbge. (Trainer C-Islandpferdereiten/Leistungssport), Dr. Birte Reinhold aus Schmalfeld (Trainer C-Islandpferdereiten/Leistungssport), Fabian Schrader aus Bad Salzdetfurth (Trainer B-Islandpferdereiten/Leistungssport), Kathleen Schwarz aus Erdmannhausen (Trainer C-Islandpferdereiten/Leistungssport), Katharina Witteborg aus Trittau (Trainer C-Islandpferdereiten/Leistungssport)

Breitensport, Vereine und Betriebe

Gründerwettbewerb: Noch bis 15. Juli bewerben

FN fördert Gründung und Ausbau von Ponyreitschulen

Warendorf (fn-press). Das Leben soll ein Ponyhof werden? Noch bis zum 15. Juli können sich Vereine und Betriebe, die sich in Gründung befinden, ihren Pferdebetrieb erweitern oder umstrukturieren möchten und dabei den Fokus auf die Zielgruppe kleine Kinder und Ponys legen, beim Gründerwettbewerb für Ponyreitschulen (FN) bewerben.

Gefragt sind nachhaltige Konzepte, die sich mit ihrem Reitangebot auf die Zielgruppe von Kindern im Alter zwischen vier und zwölf Jahren fokussieren. Neben der pädagogischen Komponente sollte das Konzept auch die kindgerechte Infrastruktur mit Schulponys, Ausbildern und speziellen Umbaumaßnahmen berücksichtigen. Voraussetzung ist, dass die Ponyreitschule die Kriterien des FN-Grundschildes Pferdehaltung erfüllt. Ebenso muss mindestens eine der handelnden Personen eine Ausbilderqualifikation Trainer C oder höher besitzen. Unter allen Bewerbern werden zehn Konzepte ausgewählt, die von der FN über die Projektlaufzeit von einem Jahr (Dezember 2018 bis November/Dezember 2019) mit einer individuellen Beratung begleitet werden. Darüber hinaus erhalten die Gewinner jeweils eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 5.000 Euro und können sich über diverse Sachleistungen freuen.

Das Bewerbungsverfahren ist dreistufig und beginnt mit der Einreichung des Bewerbungsformulars. **Einsendeschluss hierfür ist der 15. Juli 2018.** Mit dem Gründerwettbewerb für Ponyreitschulen fördert die Deutsche Reiterliche Vereinigung in Kooperation mit dem Verein Pferde für unsere Kinder e. V. nun bereits zum dritten Mal den Ausbau von Angeboten für die Kleinsten unter den Pferdefans.

Mehr Informationen, die Ausschreibung mit dem genauen Bewerbungsablauf und das Bewerbungsformular gibt es im Internet unter www.pferd-aktuell.de/gruenderwettbewerb. Gerne beantwortet auch die Abteilung Breitensport, Vereine und Betriebe der FN telefonisch oder per E-Mail Fragen rund um Wettbewerb und Bewerbung. Ansprechpartnerin ist Flavia Lehmkämpfer (Tel. 02581/6362-239 oder flehmkaemper@fn-dokr.de). *hoh*

Persönliche Mitglieder

Umfrage zu Pferdereisen

Warendorf (fn-press). Bekannt unter dem Schlagwort „PM-Reisen“ bietet die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) über Fnticket&travel Pferdereisen zu turniersportlichen Großevents, zu berühmten Gestüten oder zu bekannten Ausbildungsstätten von Reiter und Pferd an. Um das Reiseangebot zu optimieren und die Wünsche und Erwartungen an solche Reisen näher kennenzulernen, lädt das HorseFuturePanel im Auftrag von Fnticket&travel zur Befragung unter www.fn-umfrage.de ein.

Welche Arten von Pferdereisen und welche Reiseziele interessieren Sie am meisten? Kennen Sie das Angebot von Fnticket&travel oder haben Sie sogar schon eine Reise gebucht? Wie zufrieden waren Sie mit der Reise und welche Ergänzungsangebote würden Sie sich wünschen? Fnticket&travel will es wissen und bittet alle reisebegeisterten Pferdefreunde bis zum 26. Juli unter www.fn-umfrage.de abzustimmen. Unter den Teilnehmern der Umfrage werden Bücher aus dem FNverlag und Veranstaltungsgutscheine verlost.

FN-aktuell – Offizieller Pressedienst der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (Fédération Equestre Nationale, FN).

Herausgeber:

FN-Abteilung Marketing und Kommunikation
Freiherr von Langen-Straße 13
48231 Warendorf

Postanschrift 48229 Warendorf

Telefon 02581/6362-127
Fax 02581/6362-88
E-Mail: fn-presse@fn-dokr.de

Leitung:

Georg Ettwig (Ett)

Redaktion:

Uta Helkenberg/Hb, Julia Basic/jbc, Adelheid Borchardt/Bo, Eva Borg/evb, Maïke Hoheisel/hoh, Janet Mlynarski/mly, Laura Schwabbauer/lau

Freie Mitarbeiter:

Thomas Hartwig/T.H., Susanne Hennig/hen, Tina Pantel/tp, Birgit Springmann/bsp, Daniel Kaiser/dk

Erscheinungsweise:

14-tägig Redaktionsschluss: jeweils montags vor dem Erscheinungsdatum, 18 Uhr.

FN-aktuell veröffentlicht ausschließlich Texte, die im direkten Zusammenhang mit der FN sowie ihren Mitglieds- und Anschlussverbänden stehen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Für unverlangt eingesandte Berichte übernehmen wir keine Gewähr. Alle Texte können mit der Quellenangabe „FN-press“ honorarfrei veröffentlicht werden. FN-aktuell-Texte können auch über die Homepage der FN abgerufen werden: www.pferd-aktuell.de.

Wenn Sie den FN-aktuell-Newsletter abbestellen möchten, besuchen Sie bitte www.pferd-aktuell.de.

Online-Umsetzung mit <e>werk Gesellschaft für Neue Medien mbH

Langenstraße 75
D-28195 Bremen
www.ewerk.de